

Vorwort

Auseinandersetzungen im Feld der Arbeitsbeziehungen sind Alltag, denkt man bspw. an Konflikte um die Gestaltung betrieblicher Arbeitsbedingungen, um Arbeitszeiten, Fragen der Eingruppierung oder den Einsatz von Leiharbeitnehmern¹. Dass die hier bislang zwar umkämpften, gemeinhin jedoch als etabliert geltenden Spielregeln dieser Auseinandersetzungen mit steigender Intensität zunehmend grundlegend infrage gestellt werden, ist ein jüngerer, besorgniserregendes Phänomen. Gegenstand des vorliegenden Buches sind Befunde aus dem Forschungsprojekt »Kampf um die Mitbestimmung«, das zwischen 2018 und 2020 von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert wurde. Im Fokus der Untersuchung stand dabei das Anliegen, Angriffe von Arbeitgebern auf Institutionen der Mitbestimmung und insbesondere (Gegen-)Strategien der Beschäftigten wissenschaftlich zu erheben und zu analysieren.

Dieser Bericht konnte nur dank der Unterstützung zahlreicher Beteiligter erstellt werden, die wesentlich zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. An erster Stelle ist *Daniel Menning* zu nennen, der das Projektteam seit Beginn der Erhebungsphase engagiert unterstützt hat. Er führte zahlreiche Interviews mit Experten sowie betrieblichen Praktikern und fertigte wertvolle Fallberichte an. In der Auswertungsphase brachte er wesentliche Beiträge und Erkenntnisse zur Analyse des empirischen Materials ein. Aufgrund anderer Verpflichtungen konnte er an der Verschriftlichung der Ergebnisse leider nicht mehr mitwirken.

Marcel Thiel hat das Projekt im Rahmen eines von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungspraktikums unterstützt; ihm danken wir

1 | Mit Nennung der männlichen Funktionsbezeichnung ist in diesem Buch, sofern nicht anders gekennzeichnet, immer auch die weibliche Form mitgemeint.

insbesondere für seine Beiträge zur theoretischen Reflexion sowie für die Erstellung und Interpretation von Fallstudien.

Franziska Wittenburg, Martin Lenzner, Olesja Miljuchin und Emma Roßbach übernahmen als wissenschaftliche Hilfskräfte zahlreiche Aufgaben, so die aufwendige Transkription der Interviews, Recherche- und Layoutarbeiten.

Dana Heise (Sekretariat, TU Chemnitz) und *Silke Sachse* (Sekretariat, AFB) übernahmen wichtige Aufgaben der Projektkoordinierungs- und Verwaltungsarbeit. Auch ihnen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Neben diesen unterstützenden Kräften im direkten Umfeld der Forschungsgruppe möchten wir der *Hans-Böckler-Stiftung* und namentlich *Stefan Lücking* danken, der nicht nur mit der Ausrichtung von drei begleitenden Beiratssitzungen maßgeblich zum Erfolg des Projekts beigetragen hat. Ebenfalls herzlich danken wir allen Mitgliedern des *wissenschaftlichen Projektbeirats*, die mit großer Expertise, wichtigen Impulsen und kollegial-kritisch geführten Diskussionen wesentlich dazu beitrugen, dass Konzepte und Befunde geschärft werden konnten.

Einen besonderen Dank möchten wir den Initiativen *Aktion gegen Arbeitsunrecht*, *Fair im Betrieb NRW*, *work watch e. V.* und dem Komitee »Solidarität gegen Betriebsratsmobbing« aussprechen, die mit uns Erfahrungen teilen und Kontakte zu betroffenen Betrieben vermitteln.

Nicht zuletzt gilt unser Dank den zahlreichen *Interviewpartnern*. Uns als Forschenden einen Einblick in die komplexen und oftmals zehrenden Konflikte zu geben, ist keine Selbstverständlichkeit. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die vielen Erfahrungen und das offene Gespräch möchten wir uns daher abschließend noch einmal ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken und wünschen ihnen alles Gute für ihre weitere Arbeit.